

WIRTSCHAFT

▷ a) Apparaten zur Erzeugung ultraharter Quantenstrahlen oder energiereicher Korpuskularstrahlen (zum Beispiel Betatron oder Elektronenschleuder, van-de-Graaff-Generator, Linearbeschleuniger, Zyklotron, Synchrotron)

▷ b) Röntgenapparaten, die – wenn auch nur gelegentlich – zu Heilzwecken verwendet werden. Dienen sie jedoch nur Untersuchungszwecken, so ist ihre Verwendung ohne weiteres mitverschert.

Versicherungsschutz für die Verwendung der genannten Apparate muß besonders beantragt werden!

Der Haftpflicht-Versicherungs-Tarif

Bei der Prämienberechnung wird unterschieden zwischen Ärzten und Fachärzten, die lediglich ambulant behandeln, solchen, die sowohl stationär als auch ambulant behandeln, und Fachärzten für Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und Urologie, die sowohl stationär als auch ambulant behandeln.

Eine weitere Gruppe bilden Ärzte in abhängiger Stellung, die in einem Anstellungsverhältnis zu einer öffentlichen oder privaten Krankenanstalt stehen oder bei einem freiberuflich tätigen Arzt angestellt sind. Häufig ist aber die persönliche Haftpflicht dieser Ärzte hinsichtlich ihrer Haftung aus ihren arztdienstlichen Verrichtungen bereits durch den Vertrag des Praxisinhabers oder der Krankenanstalt gedeckt. Es empfiehlt sich daher, durch eine Rückfrage zu klären, ob diese Deckung bereits durch einen oben erwähnten Vertrag besteht; dann ist der Abschluß eines persönlichen Vertrages natürlich überflüssig.

Oft schließt ein Berufshaftpflicht-Versicherungsvertrag auch die private Haftpflicht ein. Wurde daneben bei einer Gelegenheit noch ein weiterer Privathaftpflicht-Versicherungsvertrag abgeschlossen, so daß eine Doppelpflichtversicherung be-

steht, ist es ratsam, die Gesellschaft, die den letzten PH-Vertrag abgeschlossen hat, darauf hinzuweisen, daß das Risiko bereits durch einen Vertrag gedeckt ist. Das Unternehmen wird dann den Vertrag aufheben, so daß dem Arzt eine überflüssige Prämienzahlung erspart bleibt. Kurt Hanne

Deutsche Apotheker- und Ärztebank auch in Mannheim

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank eröffnet am 1. Februar 1974 im Ärztehaus Mannheim – 68 Mannheim, Joseph-Meyer-Straße 17, Telefon (06 21) 3 50 17/19 – eine Filiale. Dadurch soll der Nachfrage im nordbadischen und pfälzischen Bereich schneller und effizienter begegnet werden. Die Leitung der Filiale Mannheim wurde Heinz Humme übertragen. Mit der neuen Niederlassung verfügt die Standesbank der Heilberufe jetzt über ein Netz von 17 Filialen im Bundesgebiet und Berlin. EB

Aus der pharmazeutischen Industrie

Exportboom bei Arzneimitteln

Die Ausfuhr deutscher Arzneispezialitäten hat im ersten Halbjahr 1973 kräftig angezogen. Mit einem Gesamtexport pharmazeutischer Erzeugnisse im Wert von 1,39 Milliarden DM erzielte die deutsche Pharma-Industrie eine Zuwachsrate von 13,1 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum 1972. Zum Vergleich: Im Gesamtjahr 1972 betrug die Zuwachsrate bei einem Ausfuhrwert von 2,5 Milliarden DM nur 7,6 Prozent. Dieses gute Abschneiden wird vom Bundesver-

band der Pharmazeutischen Industrie, Frankfurt, auf die Flexibilität der exportorientierten deutschen Arzneimittelhersteller sowie das starke Interesse des Auslandes an qualitativ hochwertigen Medikamenten zurückgeführt. Der Pharmabundesverband wies weiter darauf hin, daß das gute Ausführungsergebnis zum Teil unter Gewinneinbußen zustande gekommen sei, insbesondere durch mangelnde Bereitschaft der Behörden verschiedener Abnahmeländer, die Währungsverschiebung durch eine Anhebung der Preise zu kompensieren.

Die Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen stieg im 1. Halbjahr 1973 um 20,4 Prozent auf insgesamt 570 Millionen DM. Die Gesamteinfuhrsteigerung betrug 1972 14,5 Prozent bei einem Wert von 1,06 Milliarden DM. Die Einfuhr besteht zu rund 63 Prozent aus Rohstoffen und Vorprodukten, die von der deutschen Pharma-Industrie weiterverarbeitet werden. Demgegenüber entfallen 54 Prozent des Wertes der deutschen Ausfuhr auf fertige Arzneimittel. Der Produktionswert von pharmazeutischen Erzeugnissen stieg in den ersten sechs Monaten 1973 um 11,7 Prozent auf 4,3 Milliarden DM. Dieser Zuwachs bewegt sich im Rahmen des Gesamtergebnisses von 1972 mit einer Zunahme von ebenfalls 11,7 Prozent auf 7,9 Milliarden DM. Für 1972 wird mit einem Gesamtproduktionsergebnis im Wert von knapp 9 Milliarden DM gerechnet. HC

Mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

– Die Inhaber der Firma Dr. E. Fresenius KG, Bad Homburg, Hans Kröner und Else Kröner, wurden mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Firma war in den letzten beiden Jahrzehnten mit zunehmendem Erfolg auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung tätig. Aus dem breiten Programm besitzen der Sektor „Künstliche Niere“ (Dialyse) und Intensivpflege sowie die Entwicklung von Infusionslösungen und medizinisch-technischen Geräten besondere Bedeutung. KI